

4. Internationaler Babolat U13 Refrath Cup (2016)

Geschrieben von: Ben Rittmeister

Dienstag, den 30. August 2016 um 13:00 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 30. August 2016 um 20:45 Uhr



alle Bilder [[#klick](#)]

Vergangenes Wochenende fuhr ein durch Ver

Begonnen wurde am Freitagnachmittag mit den Mixed. Hier starteten Laura Bode vom BV Sohland gemeinsam mit Jaron Rittmeister vom ATSV Freiberg. Sie standen in ihrer Gruppe zuerst der an 2 gesetzten Paarung Karl Sufryd (1.BV Mülheim) & Elina Sonnenschein (BV Wesel RW) gegenüber und verloren klar in zwei Sätzen. Gegen Eloi Wang (France) & Kaat Keymolen (Belgien) konnten Sie dagegen gut mithalten. Leider verloren sie auch hier in zwei knapperen Sätzen als das Ergebnis 21:15, 21:17 ausdrückt.

Die eigentlich als Ersatzpartnerin für Max Mannstein mitgereiste Pheline Krüger (SG Gittersee) spielte mit Ersatzpartner Tessen Winter vom Team Niedersachsen zunächst gegen Lucas Renoir und Nadège Duron vom Team France Avenir, die später das Halbfinale erreichten. Obwohl Pheline in Tessen einen sehr spielstarken Partner erhalten hatte, konnten sie die Franzosen nie in Bedrängnis bringen. Dafür sorgten sie im zweiten Spiel gegen Martin Dittrich und Benita Heinle vom Team Bayern für den ersten Spielgewinn für Sachsen. Alle drei Sätze der Partie waren umkämpft und forderten den Spielern alles ab. Nach diesem ersten Erfolg schmeckte uns die Pizza zum Abendbrot besonders gut.

Zu den Spielen im Einzel am Samstag gesellte sich dann noch Ros Riedel aus Gittersee mit Papa und Trainer Felix zur Mannschaft. Da mit den Jungeneinzel begonnen wurde, musste Jaron als erster gegen den an 3 gesetzten Jarne Schlevoigt vom 1.BV Mülheim antreten, der nach verhaltenem Beginn im ersten Satz im zweiten Satz zeigte, warum er deutscher Kaderspieler ist und Jaron keine Chance lies. Im zweiten Spiel gegen Nathan Chailloux (Centre Val de Loire, France) zeigte Jaron dann eine gute taktische und spielerische Leistung und holte den zweiten Sieg für Sachsen. Ab Mittag, die Halle hatte schon wieder Saunatemperaturen erreicht, starteten die Mädchen. Laura kassierte gegen Noemie Poulbot (Team France Avenir) ebenfalls eine herbe Niederlage. Dafür besiegte sie danach Sophie Heidebrecht vom PSV Gelsenkirchen-Buer klar mit 21:16, 21:14. Pheline gelang im Einzel leider keine weitere Überraschung. Sie verlor ihre beiden Spiele gegen Julia Meyer (1.BV Mülheim) und Famke Wouters (Team Kumpoo, Netherlands) in je zwei Sätzen. Ros gewann ihr Spiel gegen Alina Jochim kampflos und musste dann gegen die spätere Finalistin Estelle Van Leeuwen ran. Gegen die wieselflinke kleine Dame aus England war aber kein Ankommen. Wir schauten uns noch die Achtelfinales an und fuhren dann zu den U11 German Masters in den Nachbarort um zu schauen wie es unseren Jüngsten so ergeht. Leider waren die Spiele dort schon zu Ende. Dafür gab es Abendbrot in großer Runde.

Der Sonntagmorgen begann mit den Finalspielen im Jungen- und Mädcheneinzel. Beide fanden ohne deutsche Beteiligung statt. Es war sagenhaft zu sehen, auf welchem Niveau dort gespielt wurde.

Im Doppel trat dann keine einzige rein sächsische Paarung an. Jaron verlor mit David Eckerlin vom 1.BC Saarbrücken-Bischmisheim beide Spiele klar in zwei Sätzen. Ebenso erging es

4. Internationaler Babolat U13 Refrath Cup (2016)

Geschrieben von: Ben Rittmeister

Dienstag, den 30. August 2016 um 13:00 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 30. August 2016 um 20:45 Uhr

Pheline Krüger mit Jasmin Viaccava (TSV Bergedorf). Erfolgreicher war Ros Riedel mit Lara Dietz vom Team Niedersachsen. Nach klarer Niederlage gegen Julia Meyer (1. BV Mülheim) und Elina Sonnenschein (BV Wesel RW) bezwangen sie Lilly Becker & Lilou Schaffner aus Frankreich glatt in zwei Sätzen. Zum echten Überraschungsteam wurde Laura Bode mit Svea Powiton vom TV Refrath. Sie harmonierten hervorragend und besiegten in Ihrer Gruppe gleich im ersten Spiel die gesetzten Belgier Caitlyn De Bree und Mirthe Van Parys in drei Sätzen. Auch Sandora Kim Göhlich und Katharina Rudert (Bayern / Baden Württemberg) konnten trotz gewonnenem ersten Satz nicht als Sieger vom Feld gehen. In der Partie gegen die letztlich Gruppenletzten Lucie Couvert & Clémentine Mottet vom Team Centre Val de Loire (France) zog dann sogar der Schlendrian bei beiden Spielerinnen ein und dennoch reichte es für einen deutlichen Zweisatzsieg. Nach einem Freilos im Hauptfeld erwiesen sich im Viertelfinale die späteren Finalisten Emilie Drouin und Téa Marguerite (Team France Avenir) als zu stark. Aber auch ihnen zeigten Laura und Swea, dass sie sich nicht so einfach geschlagen geben werden. Dies führte zu heftigen Reaktion und intensiver Einmischung des französischen Coaches, sodass das Spiel dann doch mit 21:16 und 21:10 verloren ging. Eine herausragende Leistung von den Beiden, zumal nur drei deutsche Teams überhaupt das Viertelfinale erreicht hatten. Es gab kein einziges Finale mit deutscher Beteiligung.

Als Fazit ist festzustellen, dass wir Sachsen der deutschen Spitze noch um einiges hinterher laufen. Mit der zweiten Reihe können wir aber durchaus mithalten und unsere Spiele gewinnen.

Es war ein tolles Turnier und alle unsere Spieler können stolz auf die gezeigten Leistungen sein. Den Verletzten wünschen wir gut Besserung und freuen uns auf kommende gemeinsame Turniere. Als letztes, muss aber auch gesagt werden, dass der Teamgeist bei anderen Landesvertretungen stärker ausgeprägt ist und die eigenen Spieler mehr angefeuert werden.

Besonders positiv sind alle ausländischen Spieler aufgefallen, indem sie egal ob Sieg oder Niederlage sofort Gegner, Zählrichter und den gegnerischen Coach abgeklatscht haben. Das würde ich mir in Sachsen auf allen Spielebenen auch wünschen.

Ben Rittmeister